



Newsletter vom 28.10.21

Liebe Parteimitglieder

Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten

Gerne übermitteln wir euch aktuelle Informationen unserer Partei.

1. Rückblick

Die Herbstferien sind schon wieder vorbei und in der Gemeinde laufen die Vorbereitungen für die Herbst-Gemeindeversammlung.

Der Vorstand war am a.o. Parteitag der SP Schweiz in St. Gallen vertreten. Dort wurden die Weichen für die zukünftige Organisation der SP auf nationaler Ebene entschieden. Neu ist, dass es zwei Parteitage pro Jahr und vier Parteiratssitzungen geben wird. Dies soll die politische Diskussion und Meinungsbildung innerhalb der Partei stärken.

Auf regionaler Ebene laufen die Arbeiten für die Grossratswahlen 2022.

2. Sektionsversammlung und Gemeindeversammlung

Die ordentliche Gemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 24. November 2021 um 20.00 Uhr in der Sporthalle**, Schulhausstrasse 7, 3176 Neuenegg statt.

Traktanden:

01. Budget 2022; Genehmigung

02. Gemeindebaureglement und Zonenplan 1; Genehmigung der Änderungen

03. Reglement für die Erhebung einer Konzessionsabgabe Stromversorgung; Genehmigung

04. Ersatz der Wasser- und Abwasserleitungen und von Schachtbauwerken und Sanierung der Strasse inklusive der Trottoirs entlang der Talstrasse; Genehmigung Kredit

05. Verschiedenes; Unter anderem orientiert der Gemeinderat die Stimmbürger über das weitere Vorgehen betreffend dem Laborgebäude und über den aktuellen Stand in Sachen Zwischennutzung im alten Gemeindehaus.

Die parteiinterne Meinungsbildung findet anlässlich der

Sektionsversammlung vom Samstag, 20.11.21 um 17.00 Uhr

statt. Nach der Sektionsversammlung laden wir die Anwesenden zu einem Raclette-Plausch ein. Die Einladung inklusive Traktandenliste folgt in den nächsten Tagen.

3. Abstimmung vom 28. November 2021

Am 28. September 2021 stehen nationale Abstimmungen an. Hier die Abstimmungsempfehlungen der SP:

- Ja zur Pflege-Initiative
 - Um was geht es?
 - Die Pflege ist ein wichtiger Pfeiler der medizinischen Versorgung und der Bedarf steigt laufend. Weil es immer mehr ältere Menschen gibt, werden in den nächsten Jahren auch Krankheiten wie Krebs, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zunehmen. Damit die Qualität der Pflege erhalten bleibt, müssen mehr Pflegende ausgebildet werden.
 - Die Initiative verlangt, dass Bund und Kantone die Pflege als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung anerkennen und fördern. Der Zugang zu einer Pflege von hoher Qualität soll für alle Menschen garantiert sein. Bund und Kantone sollen sicherstellen, dass genügend diplomierte Pflegefachpersonen zur Verfügung stehen. Zudem sollen die in der Pflege tätigen Personen entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen arbeiten können, damit die Pflegequalität nicht leidet.
 - Im Detail verlangt die Initiative Regelungen bei den Arbeitsbedingungen, der Abgeltung, der beruflichen Entwicklung und der Abrechnung.
 - Die wichtigsten Argumente
 - Die heutige Situation ist unhaltbar, weil die Zeit für eine gute, sichere und menschliche Pflege fehlt. Die Pflegenden sind chronisch überlastet, erschöpft und frustriert. Viele gut ausgebildete Pflegende verlassen den Beruf nach wenigen Jahren.
 - Wachsender Pflegebedarf. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen nimmt massiv zu. Die Menschen werden immer älter und brauchen mehr professionelle Pflege.
 - Zunehmender Fachkräftemangel. Der Pflegenotstand ist längst Realität. Aktuell sind über 11'700 Pflegestellen in der Schweiz unbesetzt, davon 6'200 für Pflegefachpersonen.
 - Der Bedarf an zusätzlichen Pflegenden ist hoch. Zwischen 2019 und 2029 braucht es zusätzlich 70'500 Pflegende, davon 43'200 Pflegefachpersonen.
 - Geringe Berufsverweildauer. Über 40 Prozent der Pflegenden verlassen den Beruf frühzeitig, ein Drittel von ihnen ist jünger als 35 Jahre.
 - Weitergehende Informationen und Argumente findet ihr hier: [JA am 28. November! - Pflegeinitiative](#)
- JA zum Covid-19-Gesetz
 - Um was geht es?

- Mit der Änderung des Gesetzes im März 2021 hat das Parlament Finanzhilfen auf Betroffene ausgeweitet, die bis dahin nicht oder zu wenig unterstützt werden konnten. Das Contact-Tracing zum Unterbrechen der Ansteckungsketten wurde weiterentwickelt und es wurde festgelegt, dass der Bund Covid-Tests fördert und deren Kosten übernehmen kann. Das Parlament schuf zudem die gesetzliche Grundlage für das von ihm verlangte Covid-Zertifikat für Genesene, Geimpfte und Getestete, um Auslandsreisen zu erleichtern und bestimmte Veranstaltungen zu ermöglichen.
- Die wichtigsten Argumente:
 - Das mehrmals angepasste Covid-19-Gesetz erlaubt es, Menschen und Unternehmen besser zu schützen. Die Anpassungen vom März 2021 weiten die wichtige wirtschaftliche Hilfe aus und schliessen Unterstützungslücken. Das Covid-Zertifikat vereinfacht Auslandsreisen und ermöglicht die Durchführung bestimmter Veranstaltungen.
- Weitergehende Informationen und Argumente findet ihr hier: [Abstimmung vom 28. November 2021: Änderung Covid-19-Gesetz \(admin.ch\)](#)
- Nein zur Justiz-Initiative
 - Um was geht es?
 - Die Initiative verlangt, dass Bundesrichter:innen in Zukunft ausgelost werden. Dabei würde eine Expert:innenkommission Personen zum Losverfahren zulassen oder ablehnen. Die ausgeloste:n Kandidat:in würden auf Lebenszeit im Amt bleiben.
 - Die wichtigsten Argumente:
 - Heute werden unsere Bundesrichter:innen vom Parlament für sechs Jahre demokratisch gewählt. Das sichert das Vertrauen in unsere Justiz.
 - Es ist richtig und korrekt, dass unsere Bundesrichterinnen und Bundesrichter nach dem Parteienproporz gewählt werden. Das sichert die gesellschaftliche und politische Ausgewogenheit in ihren Entscheidungen. Dank Parteizugehörigkeit lassen sich die Bundesrichter:innen zudem in ihren gesellschaftlichen Vorstellungen und Werten transparent verorten.
 - Und es ist richtig und korrekt, dass unsere Richterwahlen nicht nach dem Zufallsprinzip funktionieren. Das wäre unserer Justiz unwürdig.
- Weitergehende Information und Argumente findet ihr hier: [Nein zur Justiz-Initiative | SP Schweiz | \(sp-ps.ch\)](#)

Ich freue mich auf Deine Teilnahme an der Sektionsversammlung.

Mit freundlichen Grüssen

Sozialdemokratische Partei Neuenegg (SP)
Der Parteipräsident

Roger Bula

